

*Die wichtigste Stunde in unserem Leben
ist immer der gegenwärtige Augenblick;
der bedeutsamste Mensch ist immer der,
der uns gerade gegenüber steht,
das notwendigste Werk in unserem Leben
ist stets die Liebe.*

Meister Eckhard

■ Weitere Infos

Wenn Sie sich für unsere Trauerwegbegleitung interessieren, oder sich ehrenamtlich für trauernde Menschen engagieren wollen, finden Sie weitere Informationen und Flyer zum Download auf unserer Homepage unter



www.lobetal.de/angebote/hospiz/trauerwegbegleitung

■ Kontakt

Elvira Sandkühler

Koordinatorin für Trauerarbeit

Sterbe- und Trauerbegleiterin

Telefon: 030 / 54 72 - 57 40

Mobil: 0162 / 2 08 77 57

E-Mail: trauerweg-begleitung@keh-berlin.de

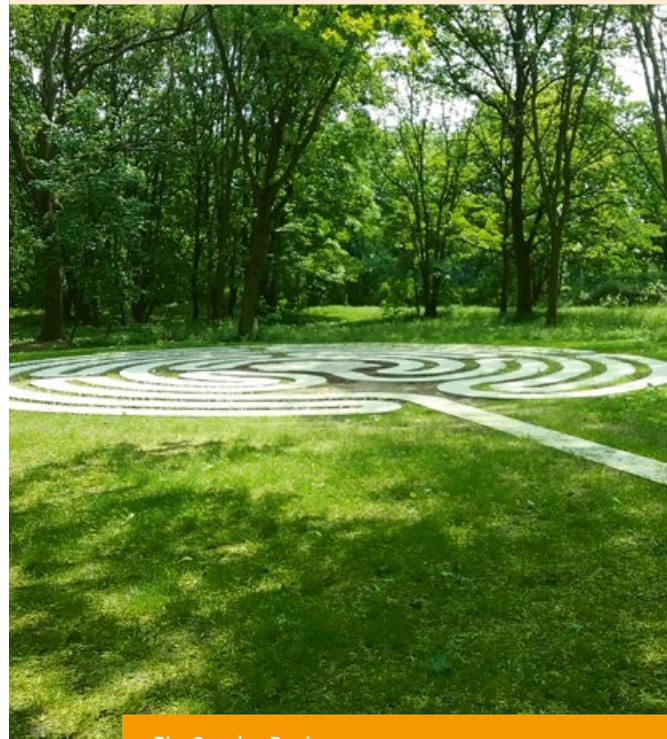
Auf dem Gelände des
Evangelischen Krankenhauses
Königin Elisabeth Herzberge
Herzbergstraße 79
10365 Berlin

Das Labyrinth

befindet sich auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge.

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Trauerwegbegleitung



Ein Ort der Besinnung

Das Labyrinth

im Evangelischen Krankenhaus
Königin Elisabeth Herzberge





Gernot Candolini

„Ein Labyrinth wird häufig mit einem Irrgarten verwechselt, ein Labyrinth hat aber nur einen Weg der zur Mitte führt, ohne Abzweigungen und Sackgassen.

Das Labyrinth ist wie das Leben des Menschen und der Wendeweg der Seele, eine Pilgerfahrt, der Weg zu sich selbst und zu Gott.

Im Labyrinth kann man sein Leben bedenken. Die Bögen und Wendungen sind wie ein Spiegel der eigenen Lebenswendungen.

Das Leben ist wie ein beständiges Gehen im Labyrinth. Ankommen und zur Mitte finden und sie wieder verlassen. Sich wenden müssen und doch immer weiter kommen.“

Gernot Candolini

Labyrinthbauer, Buchautor und Leiter der evangelischen Montessorischule Innsbruck
www.labyrinth.at

Ein Ort der Besinnung

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

wir laden Sie herzlich ein, Ihre eigenen Erfahrungen in unserem Labyrinth zu machen. Es wurde angelegt, um allen Menschen einen Platz der Besinnung zu schaffen.

Vielleicht möchten Sie sich hier ausruhen und das Labyrinth einfach nur auf sich wirken lassen? Vielleicht möchten Sie zur Mitte gehen und dort inne halten? Sie können im Labyrinth auch tanzen, singen, beten, schweigen, sich mit anderen verbinden und den Weg aus der Mitte heraus bis zum Anfang zurück gehen.

Die Trauerwegbegleitung bietet hier Ritualarbeit, Meditationen und Seminare für Trauernde und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen an. Besonders Menschen in Lebenskrisen sind mit dem Thema Wendung und Neuanfang oft auf schmerzliche Weise konfrontiert.

So steht das Labyrinth auch symbolisch für die Ermutigung, das Schmerzliche zuzulassen, weiter zu gehen, neue Wege zu finden, dem eigenen Weg zu vertrauen und wieder zur Mitte zu finden.

Elvira Sandkühler

Koordinatorin für Trauerarbeit
Sterbe- und Trauerbegleiterin

